

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 11

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

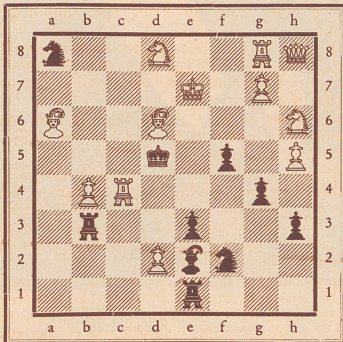
Schach

Nr. 271 • 15. III. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 802

ANDRÉ GOBAT, LAUSANNE

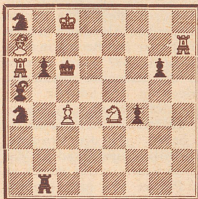
1. Pr. L'Illustration 1935



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 803

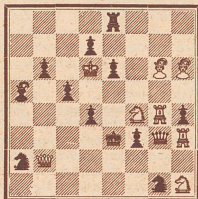
St. Schneider, Breslau
Dtsch. Schachzeit. 1935.



Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 804

A. Keirans, Riga
Pr. Lettd. Probl. Ver. 34



Matt in 2 Zügen

Unsere Nr. 802 ist ein Erstlingswerk eines jungen Westschweizers, auf dessen Entwicklung man nach dieser hervorragenden Talentprobe gespannt sein darf. Es ist ein vorzüglich konstruiertes strategisches Stück, von dem wir für heute nur die ideegemäßen Verführungen verraten wollen: 1. Dh7? Ld3! (falsch wären 1... Lxc4 und 1... Sd3 wegen 2. Dxf5+ und Matt im nächsten Zuge). 1. Sxf5? Td3! (falsch wären 1... Lxc4 und 1... Txb4 wegen 2. Lb7 resp. Sxc3#). 1. Se6? Sd3! (1... Lxc4? 2. Lb7#).

Nr. 803 ist witzig, aber nicht schwierig. Was muß geschehen, damit 5. Txb6# erfolgen kann?

Partie Nr. 314

gespielt in der 2. Runde des internationalen Meisterturniers zu Moskau am 16. Februar 1935.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Weiß: Flohr-Tschechoslowakei. | Schwarz: Lissizin-Rußland. |
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 |
| 2. c2—c4 | e7—e6 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—b4 |
| 4. e2—e3 | 0—0 |
| 5. Sg1—e2 | d7—d5 |
| 6. a2—a3 | Lb4—c7 |
| 7. c4xd5 | e6xd5 |
| 8. Se2—g3 ¹⁾ | c7—c5 |
| 9. Lf1—d3 | Sb8—c6 |
| 10. 0—0 | g7—g6 ²⁾ |
| 11. d4xc5 | Lc7xc5 |
| 12. b2—b4 | Le5—d6 |
| 13. b4—b5! | Sc6—c5 |
| 14. Ld3—e2 | Se5—g4 |
| 15. Lc1—b2 | h7—h5 |
| 16. h2—h3! | h5—h4 |
| 17. h3xg4 | h4xg3 |
| | 18. Dd1—d4! ³⁾ |
| | 19. g4—g5! ⁴⁾ |
| | 20. Tf1xf2 |
| | 21. Dd4—h4 |
| | 22. g2—g3 ⁵⁾ |
| | 23. g5xf6 e. p. |
| | 24. Dh4—h6 |
| | 25. Dh6xg6+ |
| | 26. Sc3—e4! ⁶⁾ |
| | 27. Sc4—g5 |
| | 28. Lb2xf6 |
| | 29. Dg6—h7+ |
| | 30. Ta1—f1 |
| | 31. Le2xf1 |
| | 32. Dh7—g6 |
| | 33. Dg6—f5+ |
| | 34. Lf1—h3 |

Flohrs bisherige beste Leistung im Moskauer Turnier.

¹⁾ Sf4 würde e7—c5 verhindern. Schwarz müßte sich dann mit c6 begnügen.

²⁾ Dies erweist sich als verdächtig. Die Abwicklung: 10... cxd 11. exd, Sxd4 12. Lxh7+, Kxh7 13. Dxd4, Le6 14. Se2 führt zu einem guten Spiel für Weiß. Richtig war wohl 10... Te8, um auf 11. Sf5, Lf8 spielen zu können.

³⁾ Droht durch g4—g5 usw. eine schreckliche Schräge zu öffnen.

⁴⁾ 18... Le6 würde wegen 19. Sd1, Le7 20. g5 zum Untergang führen.

⁵⁾ Der Entscheidungszug. Auf 19... Dxf5 würde die verblüffende Feinheit 20. Se4!! sofort gewinnen.

⁶⁾ Erzwingt eine neue Schwächung.

⁷⁾ Da sowohl 24... De8 (wegen 25. Txf6 26. Se4) als auch 24... Lf5 (wegen 25. Txf5, gx f6 26. Dg6+, Lg7 27. Se4) verliert.

⁸⁾ Die Pointe des siegbringenden Schlußmanövers.
⁹⁾ Sofort aus war es nach 27... De8 28. Dh7+, Kg8 29. Lxg7+, Ke7 30. Sxf7, Dxf7 31. Tf1.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 799 von Votruba: Kc1 Dd8 Tg5 h3 Sg4 Bc3 f5; Kf4 Le2 g1 Sa8 Bd5 e3 f3. Matt in drei Zügen.

1. Sf6! (droht 2. Dd6+); 1... KXT 2. Th5+; 1... f2 2. Sxd5+.

Nr. 800. von Laib: Kd4 Dc4 Tb3 b5 Ld1 e1; Ka4 Dh3 Ta7 h5 Bd6 e7 g4. Matt in 2 Zügen.

1. Dc6! mit fünffachem Mattwechsel.

Nr. 801 von Segers: Kg8 Db5 Te1 e8 Le4 g3 Sd5 e7 Bd2; Kd4 Df1 Ta4 c4 Lb8 Se2 e6 Bf5. Matt in 2 Zügen.

1. Se3! droht 2. Dd5#
1... Sc3 Se2—f4 Se6—f4 Se7 Ta5 Te5
2. Sc2 Se3xf5 Se7xf5 De5 Dxc4 Dd3#

BÜCHERTISCH

Josef Krejci: Artige und unartige Kinder der Schachmuse. Verlag Hans Hagewigs Nachf. Curt Ronniger, Leipzig. Preis brosch. RM. 1.50.

Wer bei der Beschäftigung mit dem Schachspiel nicht nur den wissenschaftlichen Forschertrieb und den leidenschaftlichen Kampfgeist befriedigen will, sondern dabei auch fröhliche Erbauung sucht, wird an diesem Büchlein seine Freude haben. Prof. Krejci ist ein begabter Problemlöser und bekannter Turnier- und Blitzspieler, der hauptsächlich dieser Seite des Schachspiels seine ganze Liebe zugewandt hat. Fast selbstverständlich ist es, daß diese fröhlichen Schacherlebnisse in Wien, der Stadt heiterer Lebensauffassung, ihre Geburtsstätte haben. Hinter dem Ulk und den Schnurren, die immer auch schädlich interessieren und die vielseitige Künstlerhand des Verfassers verraten, steckt eine überaus sympathische Lebensphilosophie, die nicht in der Form, wohl aber ihrem inneren Gehalte nach an Wilhelm Busch erinnert.

André Marceil: Les Subtilités du Problème d'Échecs. Verlag L'Echiquier, Brüssel.

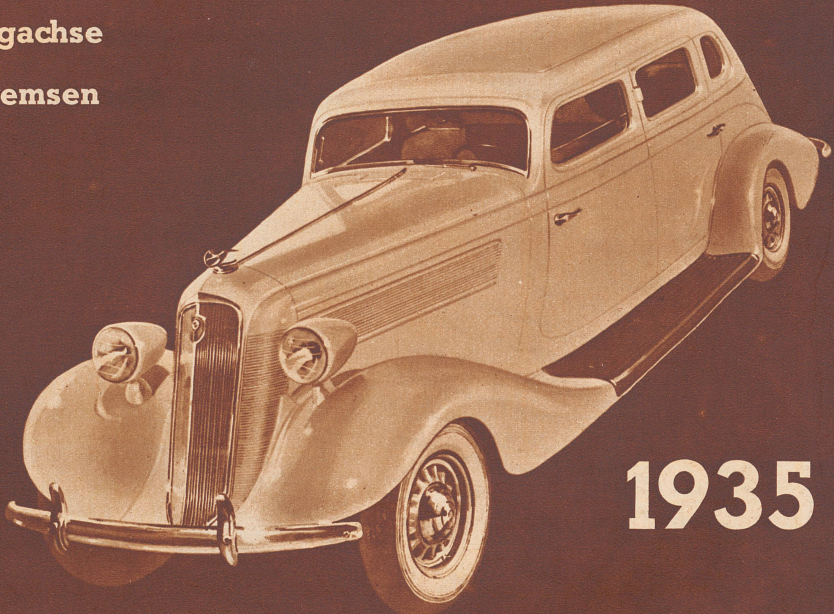
Das gut ausgestattete Heft bietet viel mehr als der Titel auf den ersten Blick verrät. Es ist eine ganz vorzüglich zusammengestellte, kurz gefasste, aber mit guten Beispielen illustrierte Systematik des Problemwesens, wobei der Verfasser unermüdetlich auf Feinheiten der Idee und der Ausführung verweist. Es kann dem Problemfreund, der das Bedürfnis hat, für seine Beschäftigung vertiefte Gesichtspunkte zu finden, als Wegleitung dienen, die ihm erst die richtige Kennerfreude an den täglich erscheinenden Neuschöpfungen verschafft.

STUDEBAKER CHAMPION

Neue vollkommene Schwingachse
Hydraulische Compoundbremsen

Geräuschlosigkeit und Geschmeidigkeit des Amerikaners, Straßenhaltung und Sicherheit des besten Europäers kennzeichnen ihn!

Kaufen Sie einen Studebaker 1935
und Sie besitzen einen Champion



1935

Großgarage und Auto-Werkstätte

Binelli & Ehram

A. G., Stampfenbachplatz 48-56, Zürich

Vertretung für die Kantone: ZÜRICH, SCHAFFHAUSEN, THURGAU, ST. GALLEN, APPENZEL, GLARUS, ZUG, URI, SCHWYZ, UNTERWALDEN UND LUZERN